
Stellantis beschleunigt seine Wasserstoff-Strategie

Der Opel-Mutterkonzern Stellantis gibt auf dem Weg zur klimaneutralen Mobilität mächtig Gas. Und hier stimmt das Bild tatsächlich, denn der weltweit viertgrößte Autohersteller setzt bei seinen leichten Nutzfahrzeugen und Pick-ups auf den leicht flüchtigen, aber klimaschonenden Wasserstoff. In Frankreich und Polen sollen künftig 5000 Brennstoffzellen-Fahrzeuge pro Jahr produziert werden, verspricht Jean Michelle Billig, verantwortlich für die Wasserstoff-Strategie bei Stellantis.

In Europa entwickelt das Unternehmen die Brennstoffzellen-Antriebe am Opel-Standort Rüsselsheim. Für Europa ist die Produktion der Transporter mit Brennstoffzelle im Januar in den Werken Hordain in Frankreich und Gliwice in Polen angelaufen. In Hordain werden die mittelgroßen Vans, in Gliwice die schweren Transporter gebaut. So werden die Modelle Citroën ë-Jumpy und ë-Jumper, Fiat E-Scudo und E-Ducato, Opel Vivaro und Movano sowie der Peugeot E-Expert und E-Boxer mit einer 75-kW-Brennstoffzelle (102 PS) angeboten.

Der für die Stromproduktion verwendete Wasserstoff kostet derzeit etwas 9,50 Euro pro Kilogramm. „Der Verbrauch der Fahrzeuge liegt bei etwa 1,2 Kilogramm pro 100 Kilometer“, sagt Billig. Damit lägen die Betriebskosten in etwa auf dem Niveau von Batteriefahrzeugen oder Verbrennern. Billig rechnet aber damit, dass sich der Preis für Wasserstoff bis Ende des Jahrzehnts auf sechs bis sieben Euro verringert. Auch die Produktionskosten der Fahrzeuge sollen mit steigenden Stückzahlen bis zum Ende des Jahrzehnts deutlich sinken. Stellantis rechnet mit einer Halbierung. (aum)

Bilder zum Artikel



Opel Vivaro-e Hydrogen.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Opel



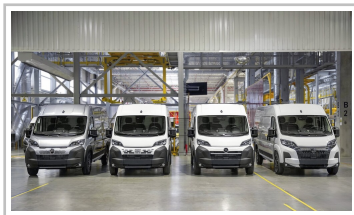
Citroën ë-Jumpy Hydrogen.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Stellantis



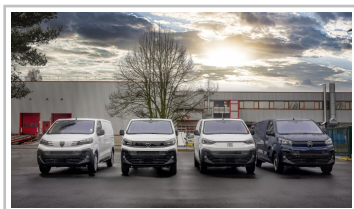
Citroën ë-Jumpy Hydrogen.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Stellantis



Stellantis fertigt auch die Brennstoffzellenvarianten seiner großen Transporter Citroën ë-Jumper, Fiat E-Ducato, Opel resp. Vauxhall Movano Electric und Peugeot E-Boxser in industrieller Serienproduktion.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Stellantis



Stellantis fertigt auch die Brennstoffzellenvarianten seiner mittelgroßen Transporter Citroën ë-Jumpy, Fiat E-Scudo, Opel/Vauxhall Vivaro Electric und Peugeot E-Expert in industrieller Serienproduktion.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Stellantis
